



Bayerisches
Artenschutzzentrum

Ackerwildkräuter

Bestimmungshilfe





Blühende Äcker

Früher prägten Ackerwildkräuter, auch Segetalarten genannt, unsere Kulturlandschaft und machten die Äcker bunt. Heute sind viele der Arten selten geworden und bedürfen verstärkt unserer Aufmerksamkeit.

Ackerwildkräuter zählen zu den Pflanzen, die seit Beginn des Ackerbaus auf natürliche Weise als Begleitflora vorkommen. Sie bringen auf verschiedenste Weise zahlreiche positive Synergieeffekte für Umwelt, Mensch und Tier. Die Verluste bei den Ackerwildkräutern haben damit weitreichende Folgen für die Tiere und Pflanzen, die im Agrarökosystem leben. Indem Ackerwildkräuter erhalten und wieder angesiedelt werden, kann die Biodiversität auf den Äckern nachhaltig erhöht werden.

In diesem Artenfächer sind wesentliche Informationen zur Bestimmung ausgewählter Ackerwildkräuter in kompakter Form zusammengestellt. Sie sind nach ihrer Blütenfarbe und nach deutschen Namen alphabetisch sortiert.



Rote-Liste-Status Bayern

Die Rote-Liste-Kategorie gibt den Gefährdungsgrad einer Art an. Er dokumentiert gewissermaßen den Rückgang von Arten und dient daher als Alarmsignal für einen schwindenden Artbestand. Es gibt insgesamt zehn Einstufungskategorien, jedoch sind für die hier aufgeführten Ackerwildkrautarten nur fünf relevant. Diese fünf werden anhand eines Ampelsystems im rechten oberen Eck dargestellt (Experteneinschätzung Rote Liste-Status 2022).

-  ungefährdet
-  Vorwarnliste
-  gefährdet
-  stark gefährdet
-  vom Aussterben bedroht

Merkmale der Art

Dargestellt werden Merkmale, an welchen die Pflanze erkennbar und von anderen Arten unterscheidbar ist. Zudem weisen Pfeile in den Zeichnungen auf besonders bedeutsame Merkmale hin.

Typische Feldfrüchte

Die Angabe der typischen Feldfrüchte weist darauf hin, in welcher Kultur oder in welchen Kulturen die jeweilige Ackerwildkrautart bevorzugt vorkommt.

Wissenswert

Viele Pflanzen verfügen über Eigenschaften, die sie über ihre ökologische Zeigerfunktion hinaus interessant für den Menschen machen. Zudem wird in dieser Rubrik auf markante Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen einzelnen Ackerwildkrautarten hingewiesen.

Mehr über die Schutzbemühungen für unsere Ackerwildkrautflora erfahren Sie im Bayerischen Artenschutzzentrum des Landesamts für Umwelt.
www.artenschutzzentrum.bayern.de

Bevorzugte Standortbedingungen

Jede Pflanzenart hat ihren Vorkommensschwerpunkt unter bestimmten Standortbedingungen. Heinz Ellenberg* hat dazu eine neunstufige Zeigerwert-Skala entwickelt. In der hier verwendeten Darstellung gilt, je dunkler der Farbton, desto besser gedeiht die Art unter den Standortbedingungen in Konkurrenz zu anderen Pflanzenarten. Der dunkelste Wert entspricht dem Zeigerwert nach H. Ellenberg. Die abgestuften Farbtöne weisen darauf hin, dass die Pflanze auch für sie suboptimale Standorte besiedeln kann.



*Heinz Ellenberg (1913–1997): Heinz Ellenberg war ein deutscher Botaniker, der erstmals anhand von ökologischen und botanischen Beobachtungen und Erfahrungen Kenngrößen für einzelne mitteleuropäische Pflanzenarten ausführlich ableitete und klassifizierte.



Acker-Filzkraut

Filago arvensis





Acker-Filzkraut *Filago arvensis*

Blüte gelblich, Köpfchen mit Röhrenblüten, in lockeren Knäueln, 4 bis 5 mm lang, Hüllblätter bis zur Spitze dicht filzig (Wolle grauweiß)

Blatt lanzettlich, ganzrandig, stängelanliegend, bis 20 mm lang

Pflanze 10 bis 35 cm, aufrecht, von der Mitte an traubig bis rispig verzweigt, dicht graufilzig behaart

Blütezeit Juni bis September

Frucht/Samen Nussfrucht, Hüllblätter zur Fruchtzeit sternförmig ausgebreitet

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert ähnelt dem Kleinen (*F. minima*) (oft von Grund an verzweigt) sowie dem Deutschen Filzkraut (*F. vulgaris*) (Seitenäste überragen den Hauptstängel)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart:
sandige bis steinige Äcker



Acker-Gänsedistel

Sonchus arvensis

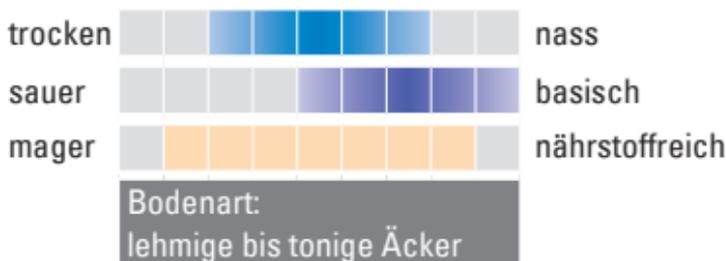




Acker-Gänsedistel *Sonchus arvensis*

Blüte	goldgelb, Zungenblüten in Körbchen, Ø 4 bis 5 cm, Hüllblätter selten kahl
Blatt	glänzend, buchtig gezähnt bis fieder- teilig, am Rand dornig, stängelumfas- sende Öhrchen
Pflanze	0,5 bis 1,5 m, Stängel hohl, oben ver- zweigt und gelbdrüsig behaart, enthält Milchsaft
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	Nussfrucht mit weißem Flugorgan (Pappus), braun, gerippt
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen, Hackkulturen
Wissenswert	salzertragend, Wurzeln bis 2 m tief, Blätter bei starker Sonnenbestrahlung kompassartig ausgerichtet (Flächen Ost/West, Ränder Nord/Süd), mit an- deren Gänsedisteln verwechselbar (<i>S. asper</i> , <i>S. oleraceus</i>)

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Gelbstern

Gagea villosa





Acker-Gelbstern *Gagea villosa*

Blüte zitronengelb, 13 bis 18 mm lang, sechszählig, gestielt, Blütenstiele flaumig behaart, scheindoldig

Blatt Stängel bis auf Hochblätter unbeblättert, Jugendblätter drehrund, grundständige Blätter flach, 1 bis 4 mm breit

Pflanze 5 bis 15 cm, aufrecht, Stängel am Grund rötlich, behaart

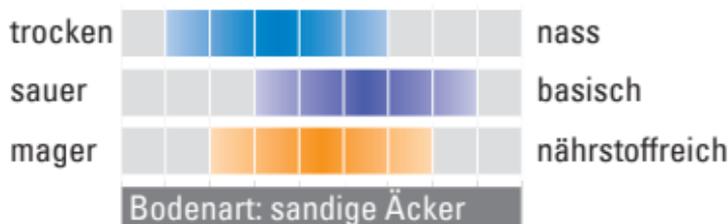
Blütezeit März bis Mai

Frucht/Samen zwei von gemeinsamer Haut umschlossene Zwiebeln, Kapsel Frucht

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert auch Erdmalz genannt

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Hahnenfuß

Ranunculus arvensis

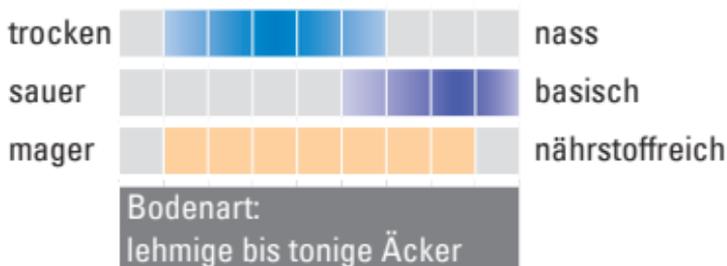




Acker-Hahnenfuß *Ranunculus arvensis*

Blüte	hellgelb, Ø 7 bis 15 mm, traubig-rispiger Blütenstand
Blatt	einfach bis doppelt dreiteilig, überwinternd grün
Pflanze	10 bis 50 cm, aufrecht
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Sammelnussfrucht, Früchtchen 5 bis 7 mm mit hakig gekrümmten Stacheln, Klettverbreitung durch Tiere
Typische Feldfrüchte	Winterungen
Wissenswert	kann Schleimhautreizungen verursachen (in hoher Dosis auch Lähmungserscheinungen), deutlich hellgelber als andere Hahnenfuß-Arten

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Senf

Sinapis arvensis





Acker-Senf *Sinapis arvensis*

Blüte schwefelgelb, vierzählig, Ø 1 bis 2 cm, in halbkugelig doldigen Trauben stehend

Blatt buchtig gezähnt bis fast fiederteilig

Pflanze 20 bis 60 cm, aufrecht, meist verzweigt

Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht/Samen Schote, kahl oder kurz behaart, oft kantig, 2 bis 4 cm lang, 8 bis 13 schwarzbraune Samen

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Brachen

Wissenswert Samen im Boden bis zu 50 Jahre keimfähig, gute Bienenweide, im Vergleich zu Hederich (→Nr. 13/Acker-Hederich), Kelchblätter waagrecht abstehend „Senf senkt den Kelch – Hederich hebt den Kelch“

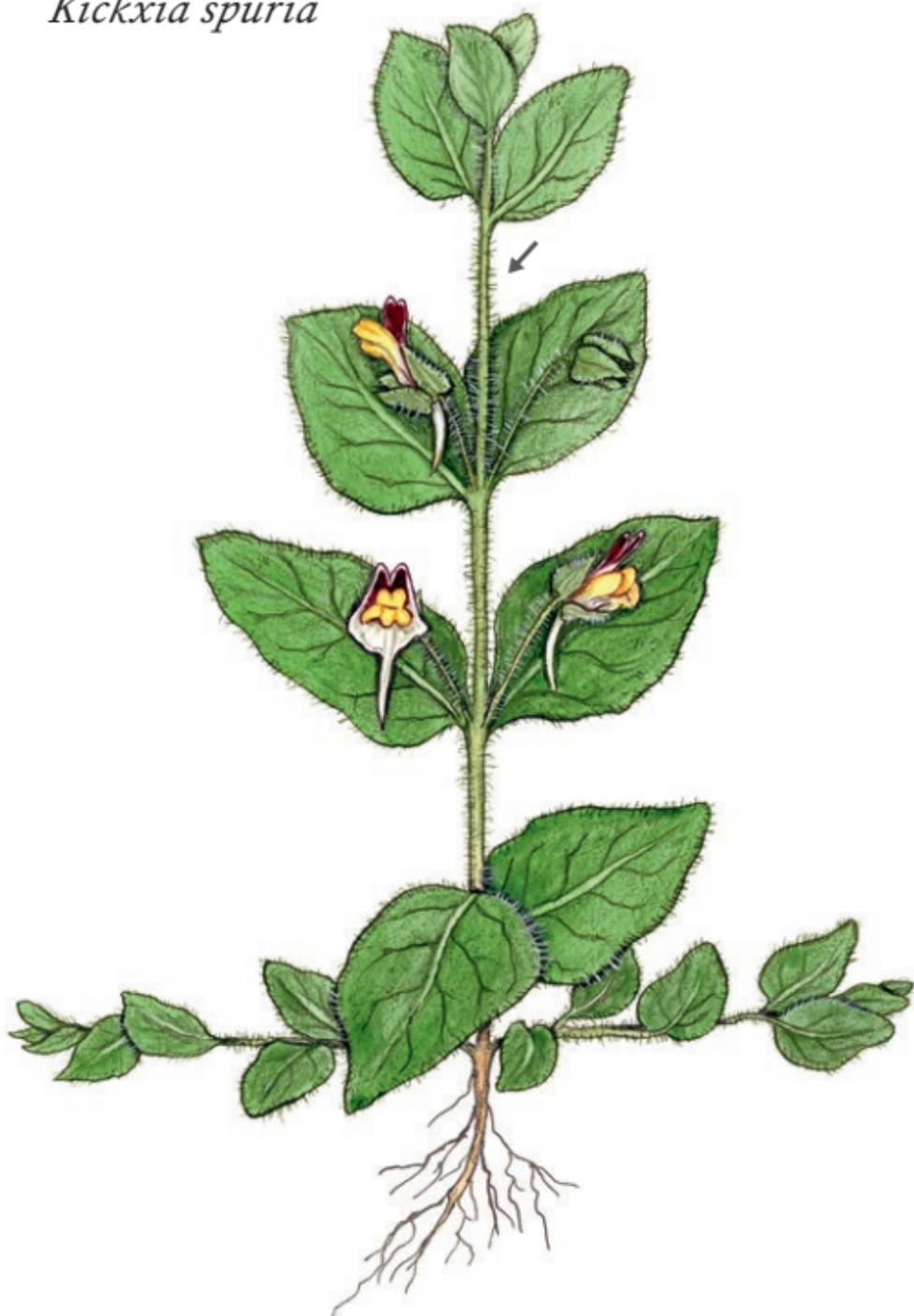
Bevorzugte Standortbedingungen





Eiblättriges Tännelkraut

Kickxia spuria





Gemeiner Rainkohl

Lapsana communis





Gemeiner Rainkohl *Lapsana communis*

Blüte blassgelbe Zungenblüten, 6 bis 9 mm lang, Köpfchenstand locker rispig

Blatt oval, untere gestielt, fiederspaltig mit 1 bis 2 Paaren lanzettlicher Fiedern, obere sitzend, buchtig gezähnt bis ganzrandig

Pflanze 15 bis 100 cm, aufrecht, kahl, zum unteren Drittel oft sparrig verzweigt

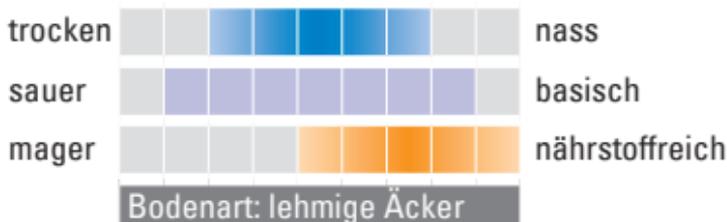
Blütezeit Juni bis September

Frucht/Samen Nussfrucht, braun, längs gerippt mit dunkler Spitze, ohne Pappus (Flugorgan), Samen 3 mm lang

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert früher wie Spinat gegessen, Blätter wurden auf Entzündungen und Wunden gelegt, Blüten öffnen sich nur vormittags bei wolkenlosem Wetter

Bevorzugte Standortbedingungen





Lämmersalat

Arnoseris minima





Rispen-Finkensame

Neslia paniculata





Rispen-Finkensame *Neslia paniculata*

Blüte goldgelb, 2 bis 3 mm lang, vielblütiger Blütenstand

Blatt ganzrandig oder undeutlich gezähnt, pfeilförmig stängelumfassend

Pflanze 15 bis 80 cm, rauhaarig

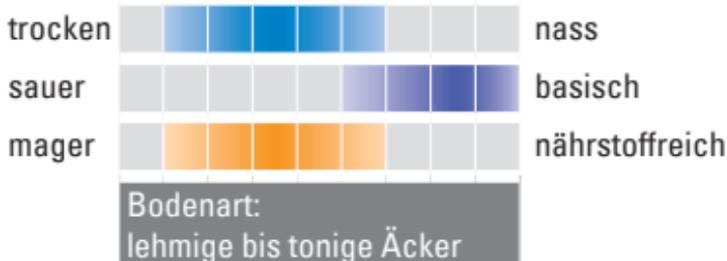
Blütezeit Mai bis Juli

Frucht/Samen Schötchen, kugelig, 1,5 bis 2,5 mm lang, waagrecht abstehend

Typische Feldfrüchte Winter- und Sommergetreide (bes. Sommergerste mit frühem Saatetermin)

Wissenswert bis zu 60 cm lange, dünne Pfahlwurzeln

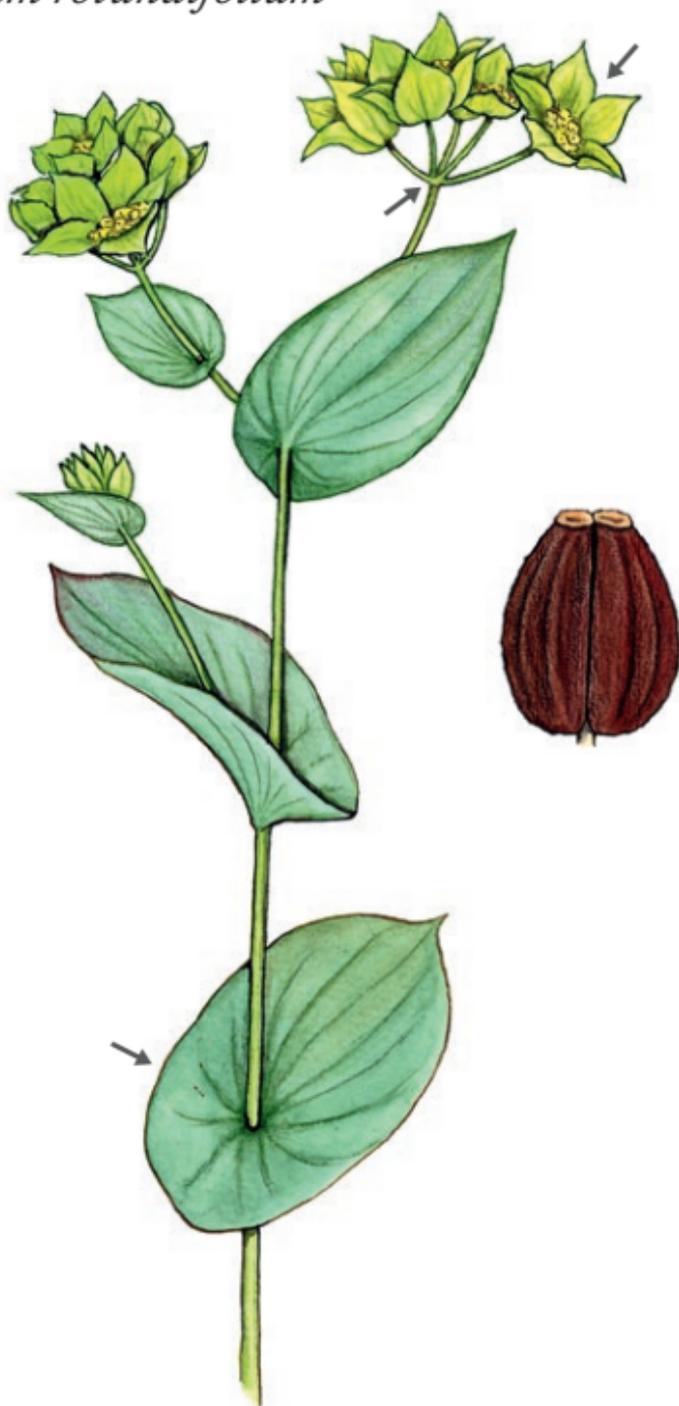
Bevorzugte Standortbedingungen





Rundblättriges Hasenohr

Bupleurum rotundifolium





Rundblättriges Hasenohr *Bupleurum rotundifolium*

Blüte	gelb, gelblich-grüne große Hüllchenblätter, Dolde 4 bis 9-strahlig, Döldchen 8 bis 12-blütig
Blatt	ungeteilt, ganzrandig, untere stängelumfassend, obere vom Stängel durchwachsen
Pflanze	10 bis 70 cm, aufrecht, blaugrün, Stängel mitunter rot überlaufen
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Spaltfrucht, 3 bis 4 mm lang, länglich elliptisch, gerippt
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	an Wolfsmilcharten erinnernd, Blätter früher roh oder gekocht in der Küche verwendet

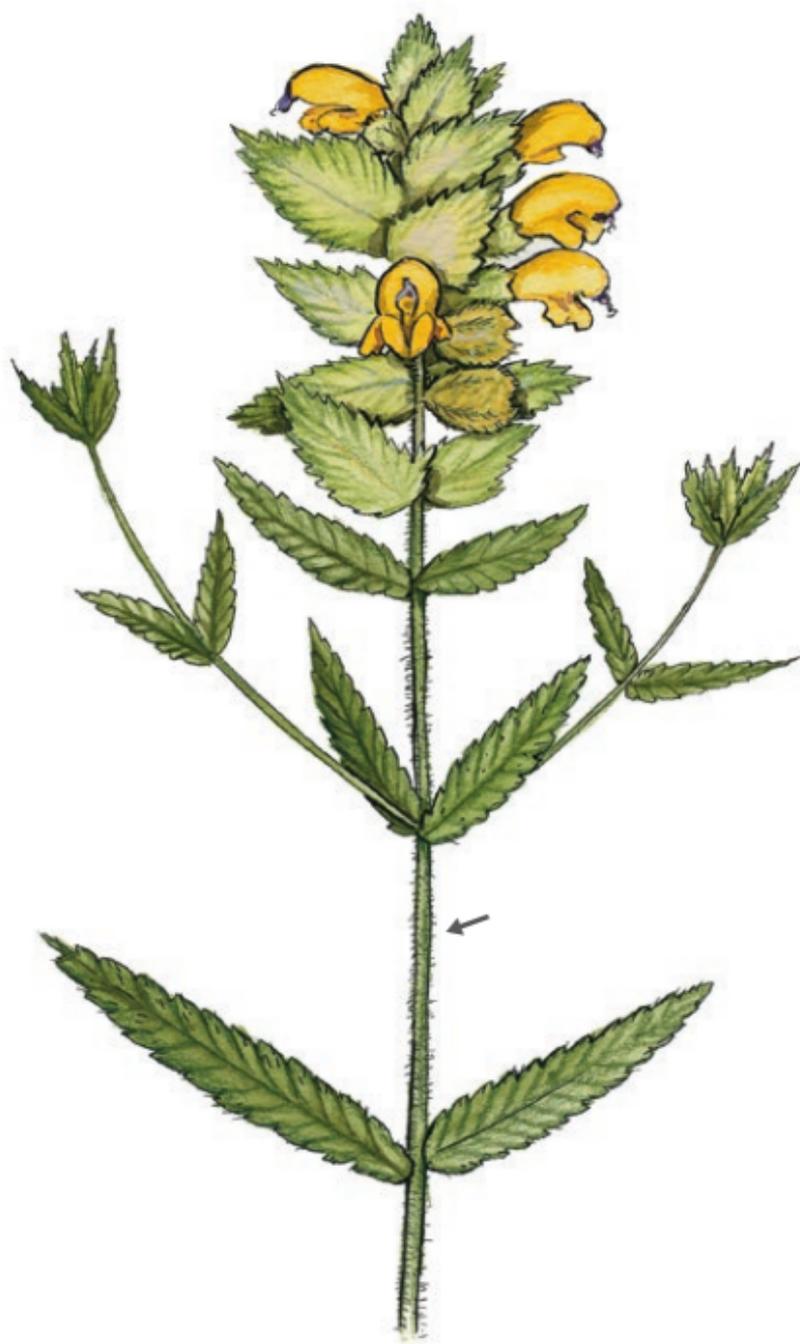
Bevorzugte Standortbedingungen





Zottiger Klappertopf

Rhinanthus alectorolophus





Zottiger Klappertopf

Rhinanthus alectorolophus

Blüte	zitronengelb, Oberlippe mit 1 bis 2 mm langem violetten Zahn, 18 bis 23 mm lang, Kronröhre aufwärts gekrümmt, Kelch zottig behaart
Blatt	lanzettlich, stumpf gesägt, Tragblätter behaart, breit ei- bis herzförmig, kurz gesägt
Pflanze	10 bis 50 cm, aufrecht, oberwärts dicht abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis September
Frucht/Samen	wenigsamige Kapsel Frucht, Samen breit geflügelt
Typische Feldfrüchte	Sommergetreide, Klee
Wissenswert	Halbparasit an den Wurzeln von Süßgräsern und Kräutern, nur für langrüsselige Insekten (Hummeln, Bienen, Falter) zugänglich, kurzzüsselige Hummeln und Bienen räubern oft durch Durchbeißen bis zum Nektar

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Haftdolde

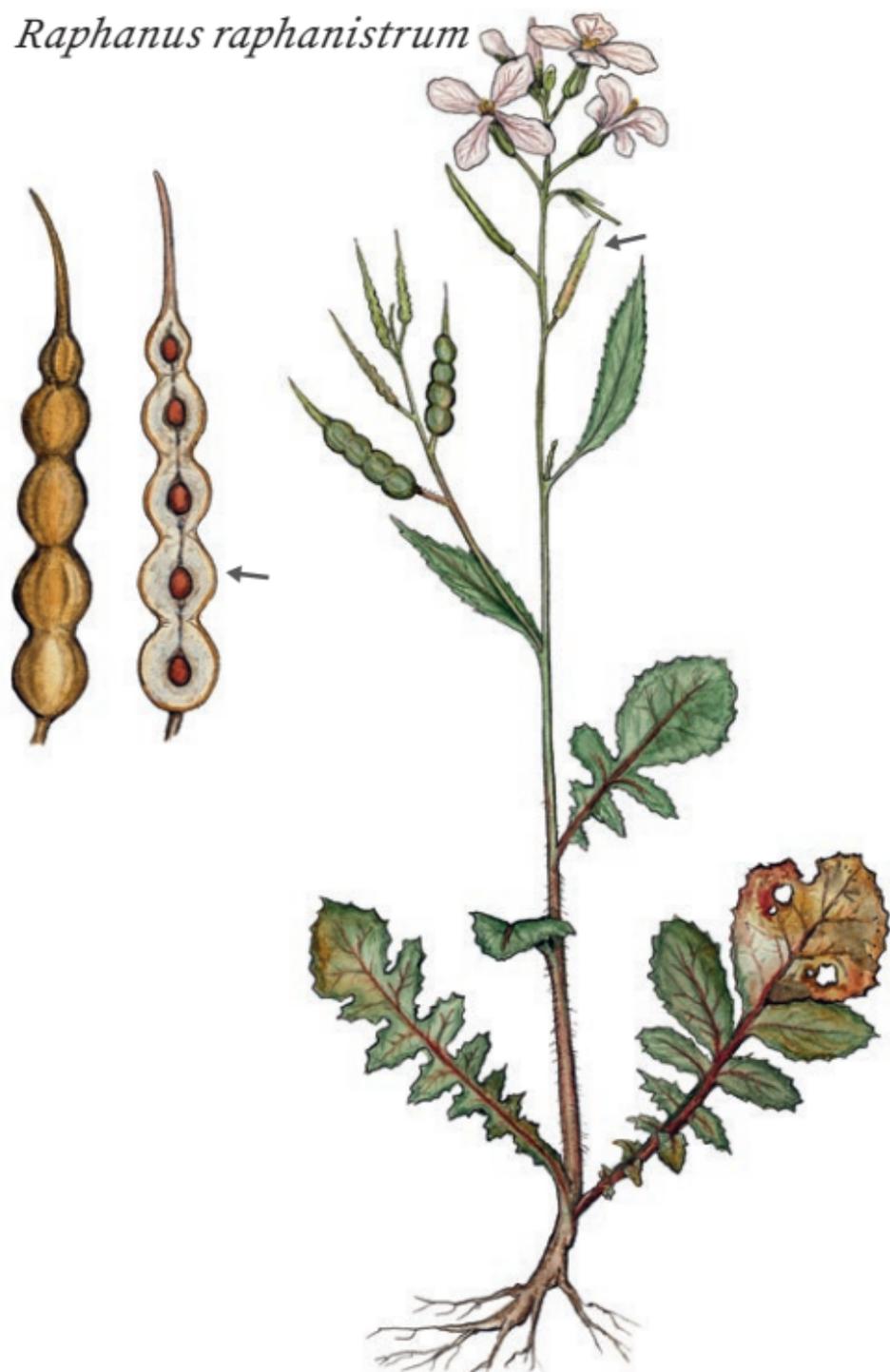
Caucalis platycarpos





Acker-Hederich

Raphanus raphanistrum





Acker-Hederich *Raphanus raphanistrum*

Blüte weiß oder hellgelb, violett geadert, Einzelblüte in sehr lockerer wenigblütiger Traube, Ø 1 bis 2 cm

Blatt untere gestielt, bis 25 cm lang, bis zum Mittelnerv fiederteilig, beiderseits zerstreut borstig behaart

Pflanze 20 bis 60 cm, aufrecht, behaart

Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen perlschnurförmige Gliederschote mit 2 bis 10 Samen, 2 bis 9 cm lang, reife Schote in einsamige Glieder zerfallend

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert giftig für Vieh, im Vergleich zu Acker-Senf (→ Nr. 5) Kelchblätter nach oben gerichtet „Senf senkt den Kelch – Hederich hebt den Kelch“

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Hellerkraut

Thlaspi arvense

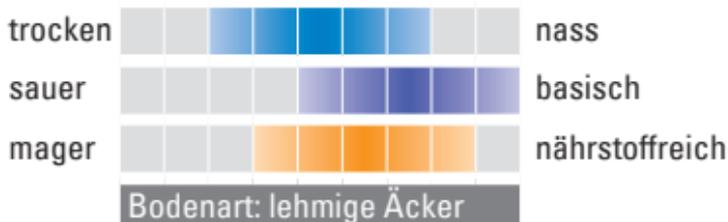




Acker-Hellerkraut *Thlaspi arvense*

Blüte	weiß, Ø 2 bis 5 mm, reichblütige doldige Traube
Blatt	bis 6 cm lang, hellgrün, schmal-eiförmig, oft gezähnt, obere mit spitzen Öhrchen stängelumfassend
Pflanze	10 bis 30 cm, Stängel kantig, einfach oder verzweigt
Blütezeit	April bis August
Frucht/Samen	Schötchen, fast kreisrund und flach, 1 bis 1,5 cm lang, fast ebenso breit ringsum geflügelt
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	riecht beim Zerreiben nach Knoblauch, essbar aber bitterer Geschmack, wird auch Pfennigkraut genannt

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Hundskamille

Anthemis arvensis





Acker-Lichtnelke

Silene noctiflora





Acker-Lichtnelke *Silene noctiflora*

Blüte weiß bis blassrosa, Ø 2 bis 3 cm, fünf tiefgespaltene Kronblätter

Blatt grundständig, am Stängel gegenständig, unterste schmal verkehrt-eiförmig, sonst breit lanzettlich, bis 5 cm lang und 1,5 cm breit

Pflanze 15 bis 45 cm, aufrecht, Stängel oben klebrig drüsig, oben oft verzweigt, dicht behaart

Blütezeit Juni bis September

Frucht/Samen Kapsel Frucht, eiförmig, nach oben geöffnet mit i. d. R. sechs nach außen gebogenen Zähnen, 1 mm große nierenförmige, grau-orange Samen

Typische Feldfrüchte Sommergetreide

Wissenswert Blüten zwittrig, beginnen abends vor dem Öffnen zu duften, attraktive Nahrungsquelle für Nachtfalter

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Schmalwand

Arabidopsis thaliana





Acker-Schmalwand Arabidopsis thaliana

Blüte	weiß, Ø 4 bis 7 mm, in Trauben stehend, vierzählig, schmal keilförmig, an der Spitze abgerundet
Blatt	Rosettenblätter ganzrandig oder gezähnt, mit Gabelhaaren (Lupe!), wenige ganzrandige, sitzende Stängelblätter, bis 3 cm lang und 1 cm breit
Pflanze	5 bis 30 cm, aufrecht, oft verzweigt, Fruchtstiele waagrecht bis aufrecht abstehend
Blütezeit	April bis Mai
Frucht/Samen	Schote, bis 2 cm lang, Samenschale produziert bei Nässe Klebefäden
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	gilt als „Fruchtliege der Botanik“ – Modellpflanze in der Genetik (Genom bereits um die Jahrtausendwende vollständig sequenziert)

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Spörgel

Spergula arvensis





Acker-Spörgel *Spergula arvensis*

Blüte weiß, fünfzählig, verkehrt eiförmig, Ø 5 bis 8 mm, gabelig-rispiger endständiger Blütenstand

Blatt 1 bis 3 cm lang, lineal und starr, etwas fleischig, drüsig behaart, Längsfurche auf der Unterseite, quirlartig angeordnet

Pflanze 10 bis 50 cm, niederliegend, aufsteigend oder aufrecht, vom Grund an spärlich verzweigt

Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen fünfzählige Kapsel Frucht, Samen kugelig-linsenförmig, schwarz, matt, sehr schmal geflügelt

Typische Feldfrüchte Sommerungen, Hackkulturen

Wissenswert nur bei Sonnenschein geöffnet, von Zwei- und Hautflüglern oder selbstbestäubt, wird auch Acker- oder Feld-Spark genannt

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Steinsame

Buglossoides arvensis





Acker-Stiefmütterchen

Viola arvensis





Acker-Stiefmütterchen *Viola arvensis*

Blüte weißlich, untere gelb oder blauviolett, mit schwarzvioletten Längsstrichen, Ø 10 bis 15 mm, gespornt, einzeln, 1 bis 5 cm lang gestielt

Blatt eiförmig bis lanzettlich, am Rand unregelmäßig buchtig, Nebenblätter fiederteilig

Pflanze bis 20 cm, aufsteigend bis aufrecht, unten meist verzweigt, locker kurzhaarig

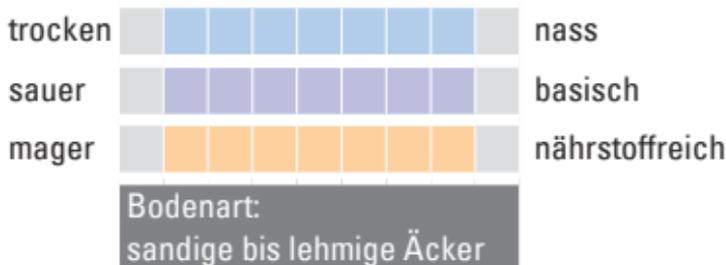
Blütezeit April bis Oktober

Frucht/Samen Spaltkapsel, Samen können über 2 m weit geschleudert werden

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert 300 bis 400 Jahre alte Samen noch vital, auch Acker-Veilchen genannt, im Vergleich zum Wilden Stiefmütterchen (*V. tricolor*) Krone meist flach ausgebreitet

Bevorzugte Standortbedingungen





Echte Kamille

Matricaria chamomilla





Echte Kamille *Matricaria chamomilla*

Blüte ca. 15 weiße Zungenblüten, bald zurückgeschlagen, goldgelbe Röhrenblüten, Ø des Köpfchens 15 bis 25 mm, Köpfchenboden hohl

Blatt wechselständig, 2- bis 3-fach fiederteilig, Abschnitte lineal und stachelspitzig, kahl, überwinternd grün

Pflanze 15 bis 50 cm, aufrecht, reichästig, kahl

Blütezeit Mai bis September

Frucht/Samen Nussfrucht, Samen ca. 1 mm groß, länglich, längs geriffelt, ohne Pappus (Flugorgan)

Typische Feldfrüchte Winter- und Sommergetreide, Hackkulturen

Wissenswert enthält ätherische Öle, 1987 zur ersten „Arzneipflanze des Jahres“ gekürt, riecht im Vergleich zu anderen Kamillen stark aromatisch

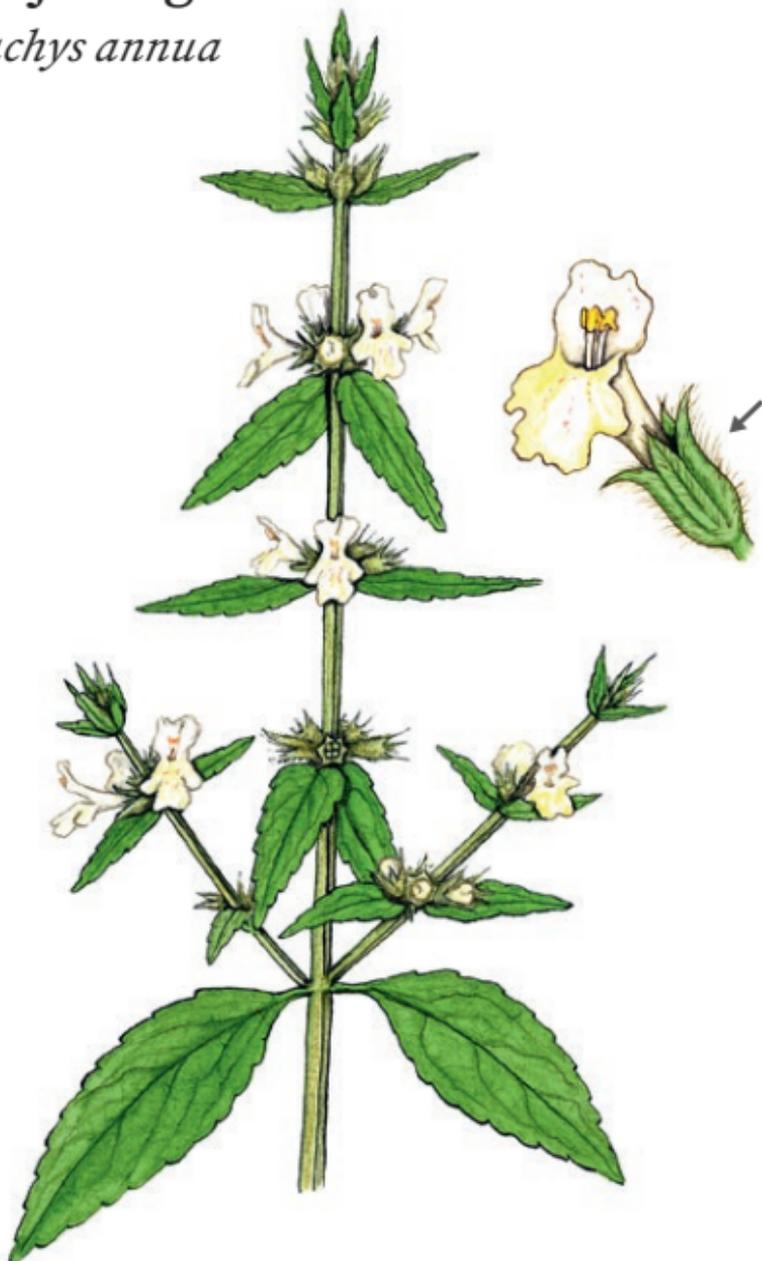
Bevorzugte Standortbedingungen





Einjähriger Ziest

Stachys annua





Einjähriger Ziest *Stachys annua*

Blüte weißlich bis blassgelb, 10 bis 20 mm lang, in Scheinquirlen

Blatt oval, seicht gekerbt, gestielt

Pflanze 8 bis 30 cm, aufrecht, stark verzweigt, schwach behaart bis kahl

Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen Bruchfrucht, Samen etwa 2 mm lang, stumpfkantig, sehr fein punktiert, schwarzbraun

Typische Feldfrüchte Sommergetreide, Hackkulturen

Wissenswert mit dem Acker-Ziest (*S. arvensis* – vom Aussterben bedroht) und dem Sumpf-Ziest (*S. palustris*) zu verwechseln

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart:
lehmige bis tonige meist
skelettreiche Äcker



Feld-Kresse

Lepidium campestre

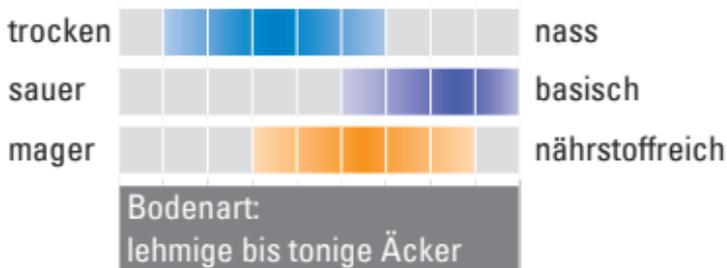




Feld-Kresse *Lepidium campestre*

Blüte	weiß, vier Kronblätter, 1,5 bis 3 mm lang
Blatt	pfeilförmig, stängelumfassend, ganzrandig bis leicht buchtig gezähnt
Pflanze	15 bis 60 cm, meist einstängelig, aufrecht, abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	Schötchen, schuppig rau, 4 bis 6 mm lang, je ein dunkelbrauner Samen
Typische Feldfrüchte	Winterungen, Hackfrüchte
Wissenswert	reife Früchte platzen durch auffallenden Regen und schleudern so Samen aus, grüne Pflanzenteile sowie Schötchen und Samen essbar

Bevorzugte Standortbedingungen





Gezählter Feldsalat

Valerianella dentata





Gezählter Feldsalat *Valerianella dentata*

Blüte weißlich-gelb, 1 bis 2 mm lang, Blütenstand mehrfach gabelig verzweigt, in den Achseln oft einzelne Blüten

Blatt obere lanzettlich, untere rosettig gehäuft und spatelig, Grundblätter meist gezähnt

Pflanze 10 bis 40 cm, aufrecht, 4 bis 6-kantiger Stängel, v. a. unten abwärts gerichtete Haare

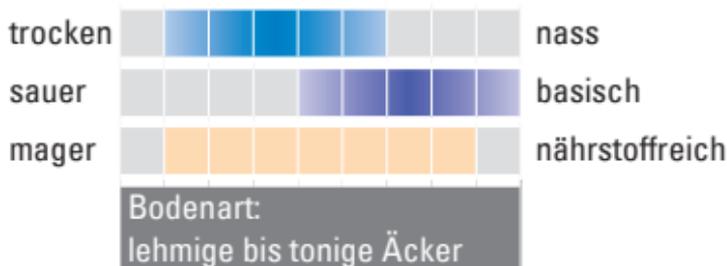
Blütezeit Juni bis August

Frucht/Samen Nussfrucht, kahl bis hakig behaart, eiförmig, seitlich abgeflacht, mit 1 langen spitzen Zahn und 2 angedeuteten

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert leicht mit anderen Feldsalaten (*C. rimososa*, *C. locusta*, *C. carinata*) zu verwechseln, Unterschiede am deutlichsten an den Früchten

Bevorzugte Standortbedingungen





Hundspetersilie

Aethusa cynapium





Hundspetersilie *Aethusa cynapium*

Blüte weiß, Ø ca. 2 mm, Randblüten etwas größer, in Dolden

Blatt wechselständig, 2 bis 3-fach gegliedert, unterseits glänzend dunkelgrün

Pflanze bis 1,20 m, aufrecht, Stängel rund oder undeutlich kantig, oft weinrot überlaufen und bläulich bereift

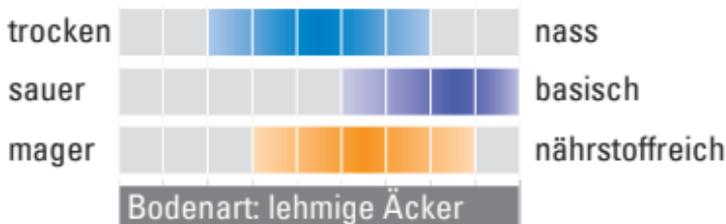
Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen Spaltfrucht, 3 bis 4 mm lange Samen, gelb gerippt

Typische Feldfrüchte Sommer- und Wintergetreide, Hackkulturen

Wissenswert giftig (etwa 15 kg für ein Rind tödlich), unangenehmer Geruch beim Zerreiben der Blätter

Bevorzugte Standortbedingungen





Kahler Bauernsenf

Teesdalia nudicaulis





Kahler Bauernsenf *Teesdalia nudicaulis*

Blüte weiß, Ø 2 bis 4 mm, vierzählig, Blütenblätter ungleich lang, Einzelblüten in meist doldig eingegebener Traube stehend

Blatt grundständige Rosette, tief bis zum Mittelnerv fiederteilig, bis 4 cm lang, 2 bis 3 lanzettliche Nebenblätter

Pflanze 5 bis 20 cm, aufrecht, kahl, Stängel meist blattlos

Blütezeit April bis Mai

Frucht/Samen Schötchen, stark abgeflacht, breit verkehrt-eiförmig bis herzförmig, vorn geflügelt, 3 bis 4 mm lang und fast ebenso breit

Typische Feldfrüchte Winterungen

Wissenswert „nudicaulis“ (nacktstängelig) weist auf die Kahlheit des Stängels hin

Bevorzugte Standortbedingungen





Rauhaarige Wicke

Vicia hirsuta





Rauhaarige Wicke *Vicia hirsuta*

Blüte weiß, Fahne an der Spitze meist violett, 3 bis 4 mm lang, Blütenstand 3 bis 6-blütig

Blatt fiederpaarig, mit Ranke, Blättchen lineal, vorn meist gestutzt oder ausgerandet, Nebenblätter

Pflanze 15 bis 60 cm, niederliegend oder kletternd, Stängel vierkantig

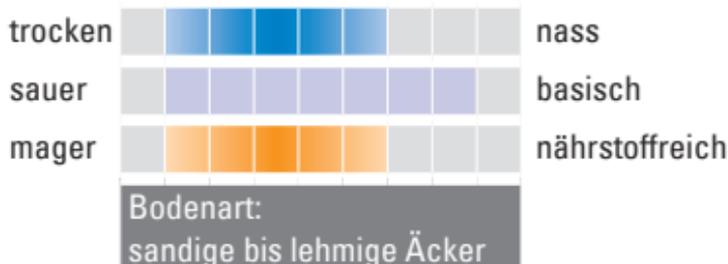
Blütezeit Mai bis September

Frucht/Samen Hülsenfrucht, behaart, zweisamig

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert auch Zitterlinse genannt, essbar, u. a. mit der Viersamigen Wicke (*V. tetrasperma*) zu verwechseln

Bevorzugte Standortbedingungen





Sumpf-Ruhrkraut

Gnaphalium uliginosum





Sumpf-Ruhrkraut *Gnaphalium uliginosum*

Blüte weiß-gelbliche Röhrenblüten, in Körbchen zu 3 bis 10 in dichten von mehreren Blättern umgebenen Knäueln, Köpfchen 3 bis 4 mm lang

Blatt wechselständig, lanzettlich, ganzrandig, 1 bis 4 cm lang

Pflanze 5 bis 25 cm, selten niederliegend, meist aufsteigend oder aufrecht, vom Grund an verzweigt, hellgrau filzig behaart

Blütezeit Juli bis August

Frucht/Samen Nussfrucht, kahle oder schwach behaarte Samen, 0,5 mm lang, schwach zusammengedrückt etwa 1,5 mm langer Pappus (Flugkörper)

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert Zeigerpflanze für oberflächennahe Dauerfeuchtigkeit und Verdichtung auch Kleines Edelweiß genannt

Bevorzugte Standortbedingungen





Venuskamm

Scandix pecten-veneris





Venuskamm *Scandix pecten-veneris*

Blüte weiß, Dolde 1 bis 3-strahlig, Döldchen 4 bis 12-blütig

Blatt zwei- bis vierfach gefiedert

Pflanze 10 bis 40 cm, aufsteigend bis aufrecht, fein gerillter Stängel, zerstreut borstig behaart

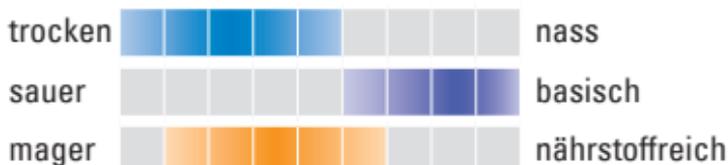
Blütezeit April bis Juli

Frucht/Samen Spaltfrucht, lang geschnäbelt, 4 bis 7 cm lang, mit kurzen Borsten, Samen im verdickten unteren Teil

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert parallele Früchte erinnern an einen Kamm (lat. *pecten veneris* = Kamm der Venus)

Bevorzugte Standortbedingungen



Bodenart:
lehmige bis tonige, meist skelettreiche Äcker



Acker-Gipskraut

Gypsophila muralis





Acker-Gipskraut *Gypsophila muralis*

Blüte rosa, dunkler geädert, in rispenartigen Blütenständen, Ø 8 bis 12 mm, Kelch 2 bis 4 mm lang

Blatt 1 bis 2 cm lang, bis 2 mm breit, gegenständig, schmal lanzettlich

Pflanze 5 bis 25 cm, meist aufrecht und stark verzweigt

Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen vierzahnige Kapsel Frucht, Samen mit sehr kleinen Höckern, 300 bis 800 Samen pro Pflanze

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert auch in typischen innerstädtischen Lebensräumen selten geworden (z. B. Pflasterritzen in Berliner Stadtteilen), auch Mauer-Gipskraut genannt

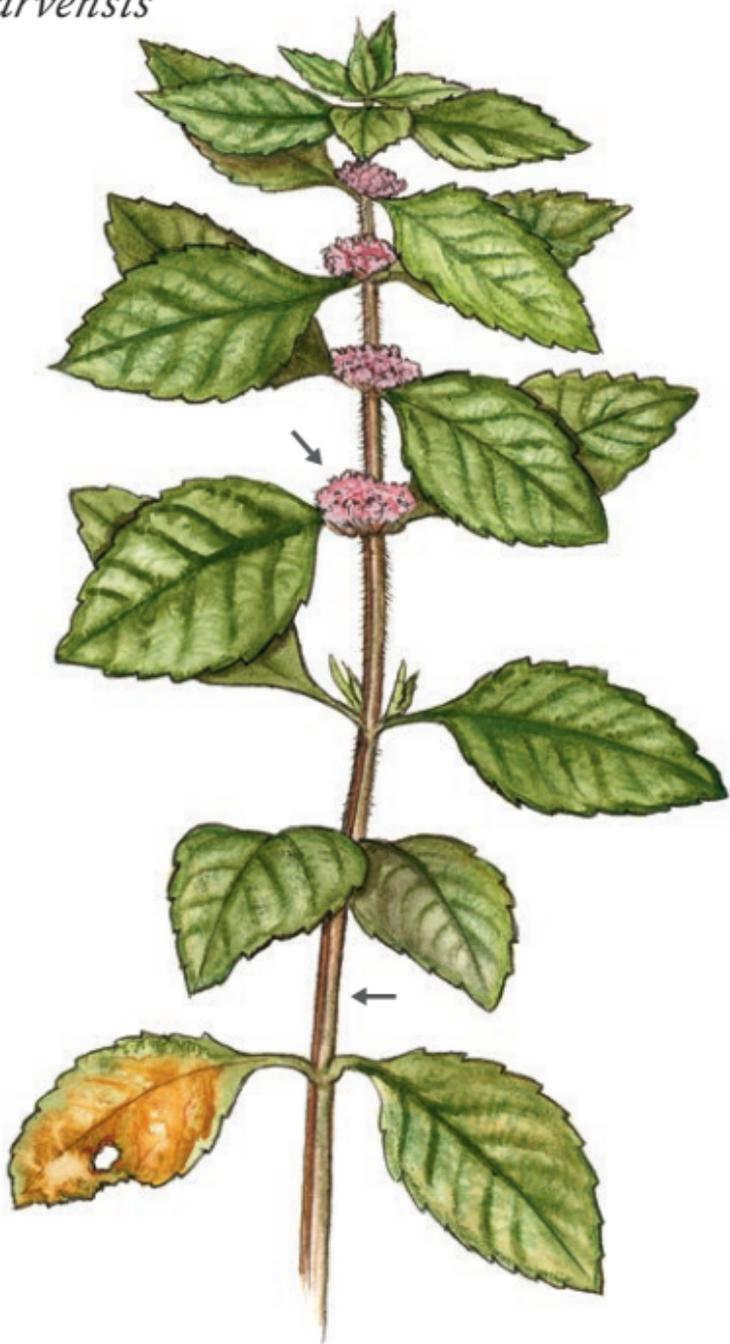
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Minze

Mentha arvensis

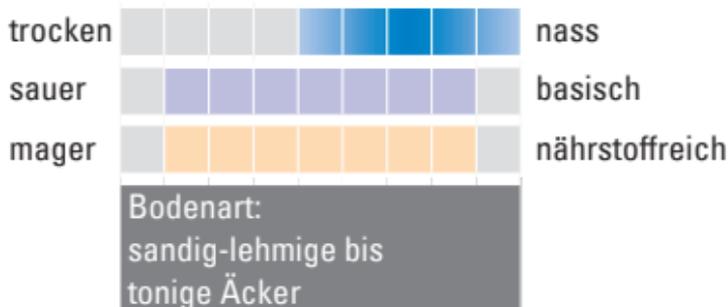




Acker-Minze *Mentha arvensis*

Blüte	rosa bis violett, zahlreich, in blattachselständigen Scheinquirlen, kurz gestielt, glockiger behaarter Kelch
Blatt	gegenständig, 2 bis 5 cm lang, eiförmig bis lanzettlich, gekerbt, kurz gestielt
Pflanze	10 bis 40 cm, niederliegend bis aufrecht, Stängel vierkantig, abstehend behaart, unterirdische Ausläufer
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Bruchfrucht, zerfällt bei Reife in einzelne Spaltfrüchte
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	riecht auffällig aromatisch, Menthol-Anteil des ätherischen Öls geringer als bei der Pfeffer-Minze (<i>M. x piperita</i>)

Bevorzugte Standortbedingungen





Ackerröte

Sherardia arvensis

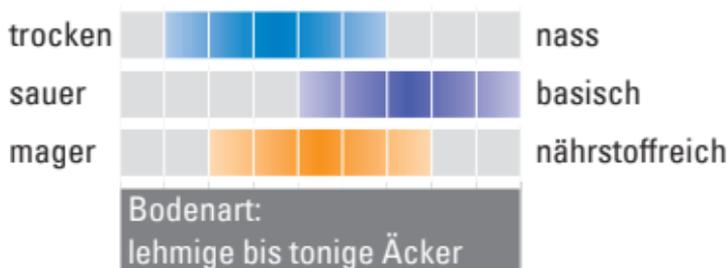




Ackerröte *Sherardia arvensis*

Blüte	rosa bis violett, 4 bis 5 mm lang, Blütenstand sternförmig, 8 bis 10 unbewimperte Hochblätter bilden Tragblatthülle um Trugdolde
Blatt	4 bis 6-quirlich, länglich lanzettlich, 4 bis 15 mm lang, feinstachelig rau
Pflanze	4 bis 20 cm, niederliegend bis aufsteigend, Stängel vierkantig, rauhaarig
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Spaltfrucht, kurzhaarig, an der Spitze mit sechs Kelchzähnen
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	früher wie andere Rötegewächse zum Rotfärben genutzt

Bevorzugte Standortbedingungen





Gewöhnlicher Reiher Schnabel

Erodium cicutarium





Gewöhnlicher Reiherschnabel

Erodium cicutarium

Blüte rosa bis lila, 2 bis 8-blütige langgestielte Dolden, Blütenblätter schmal, verkehrt eiförmig, 5 bis 9 mm lang

Blatt ein- bis dreifach fiederteilig, überwinternd grün

Pflanze 5 bis 40 cm, Stängel dünn, niederliegend oder aufsteigend, einfach oder verzweigt, dicht abstehend behaart, oft rot überlaufen

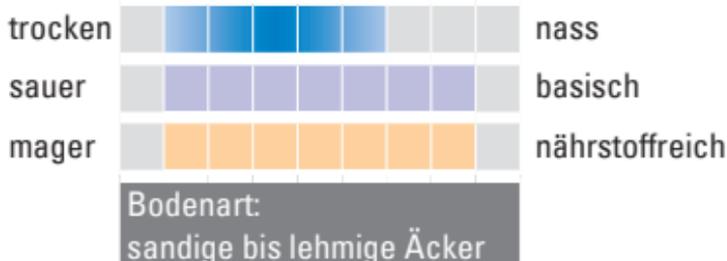
Blütezeit April bis Oktober

Frucht/Samen Frucht schnabelartig, 20 bis 35 mm lang, Samen mit eng eingedrehten „Grannen“, häufig an Spiralkatapulten hängenbleibend

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert Anheftung der Samen-„Grannen“, an Tierfell oder Erdboden durch Ausdehnung bei Wasserkontakt

Bevorzugte Standortbedingungen





Rote Schuppenmiere

Spergularia rubra





Rote Schuppenmiere *Spergularia rubra*

Blüte	rosa, fünfzählig, Nebenblätter glänzend silberweiß
Blatt	4 bis 25 mm lang, lineal, stachelspitzig, mit Laubsprossen in den Achseln
Pflanze	2 bis 25 cm, aufsteigend bis aufrecht, stark verzweigt, drüsig behaart
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Kapsel Frucht, dreieckig-eiförmig, 4 bis 5 mm lang, Samen fein runzelig, ohne Stacheln
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	gilt als Heilpflanze bei Blasenentzündung und Gicht

Bevorzugte Standortbedingungen





Frühlings-Zahntrost

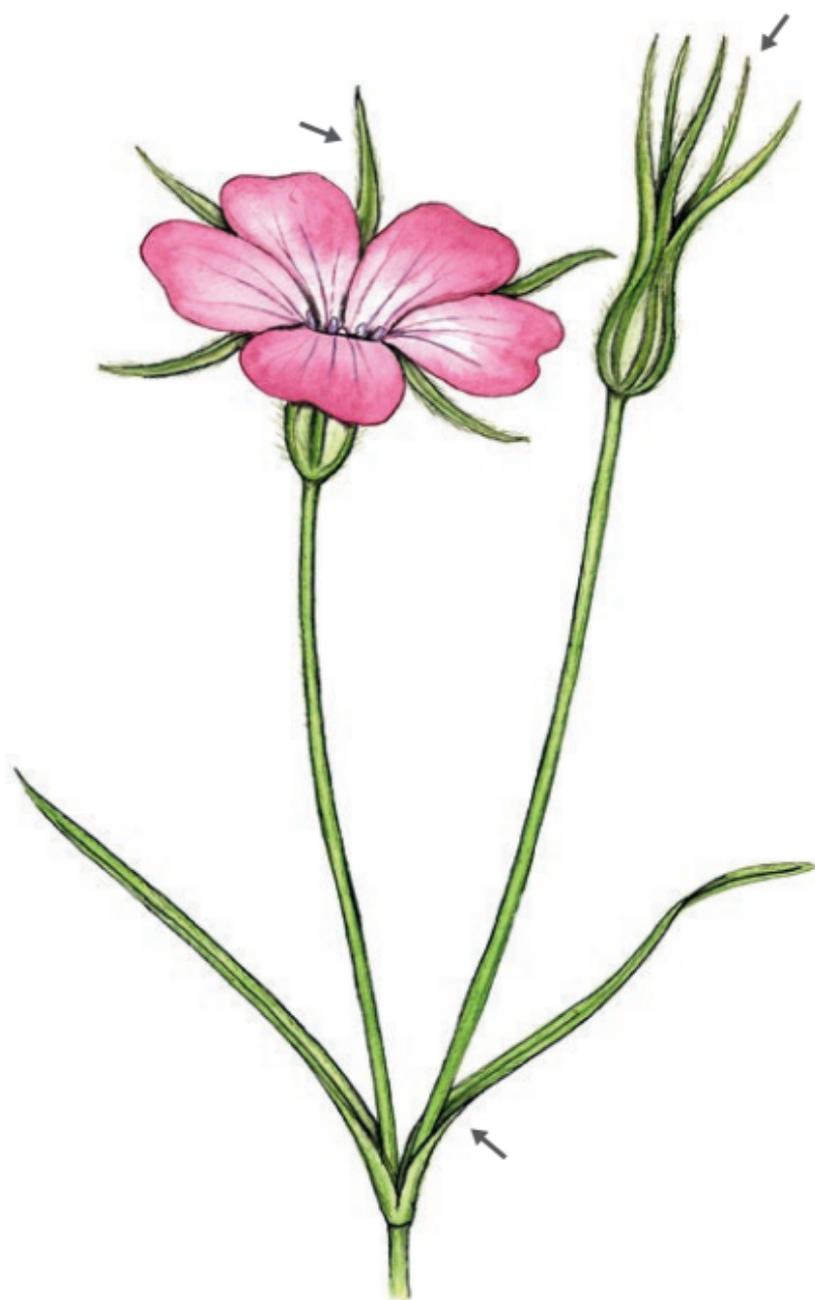
Odontites vernus





Gewöhnliche Kornrade

Agrostemma githago





Gewöhnliche Kornrade

Agrostemma githago

Blüte dunkelpurpur mit schwarzen Streifen oder Punkten, fünfzählig, lang gestielt, 2 bis 4 cm lange Kelchzipfel überragen Kronblätter

Blatt lineal bis lanzettlich, gegenständig

Pflanze 30 bis 90 cm, aufrecht, grauzottig behaart

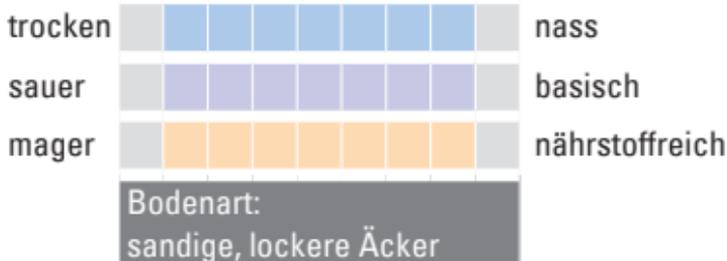
Blütezeit Juni bis August

Frucht/Samen Kapsel Frucht, 12 bis 18 mm lang, öffnet sich i. d. R. erst beim Dreschen, schwarze Samen mit vielen kleinen Spitzen, nierenförmig, giftig

Typische Feldfrüchte Wintergetreide

Wissenswert früher wegen Giftigkeit gefürchtet, durch Saatgutreinigung heute sehr selten, in Bayern kaum mehr autochthone Bestände (inzwischen aber in vielen Blütmischungen)

Bevorzugte Standortbedingungen





Gewöhnlicher Erdrauch

Fumaria officinalis





Gewöhnlicher Erdrauch *Fumaria officinalis*

Blüte purpurrot, Spitze dunkler, 6 bis 9 mm lang, gespornt, traubiger Blütenstand

Blatt gestielt, untere blaugrün überlaufen, kahl, doppelt gefiedert, Teilblättchen tief geteilt

Pflanze 10 bis 30 cm, aufrecht oder aufsteigend, Stängel undeutlich gerillt, verzweigt, kahl

Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht/Samen einsamige Nussfrucht, 2 bis 3 mm breit, auf aufrechtem Stiel, lange grün bleibend

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert in allen Teilen giftig, Heil-Tee bei krampfartigen Beschwerden, Verwechslung mit anderen Erdrauch-Arten

Bevorzugte Standortbedingungen





Knollen-Platterbse

Lathyrus tuberosus

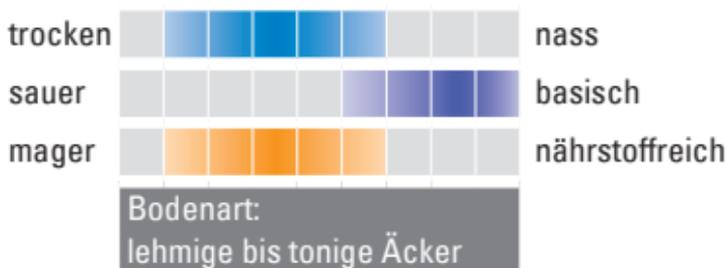




Knollen-Platterbse *Lathyrus tuberosus*

Blüte	leuchtend purpurrot, 12 bis 18 mm lang, Blütenstand 2 bis 6-blütig, lang gestielt, wohlriechend
Blatt	einpaarig gefiedert, 2 bis 4 cm lang, mit Wickelranken, Nebenblätter pfeilförmig
Pflanze	30 bis 100 cm, niederliegend oder kletternd, Stängel deutlich vierkantig, kahl
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	Hülse, abgeflacht, kahl, mit 3 bis 6 Samen, 25 bis 40 mm lang
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	unterscheidet sich von der Behaarten Platterbse (<i>L. hirsutus</i>) durch die namensgebenden Wurzelknollen, im 16. Jh. Parfümgewinnung aus der Blüte

Bevorzugte Standortbedingungen





Purpurrote Taubnessel

Lamium purpureum





Purpurrote Taubnessel *Lamium purpureum*

Blüte purpurrot, 8 bis 16 mm lang, 6 bis 10 Blüten in dichten, quirlartigen Blütenständen in den oberen Blattachseln

Blatt gegenständig, gestielt, herzförmig, stumpf gezähnt, 10 bis 25 mm lang, Tragblätter der oberen Blüten oft rot überlaufen und herabgebogen

Pflanze 10 bis 40 cm, aufrecht, Stängel vierkantig, weich, meist kahl

Blütezeit März bis Oktober

Frucht/Samen in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen stumpf dreikantig, feinrunzelig bis glatt, braun

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert sehr wichtige Nahrungspflanze für Hummelköniginnen durch frühen Blühbeginn, Stängelumfassende Taubnessel (*L. amplexicaule*) im Vergleich rundliche Blätter und meist behaart

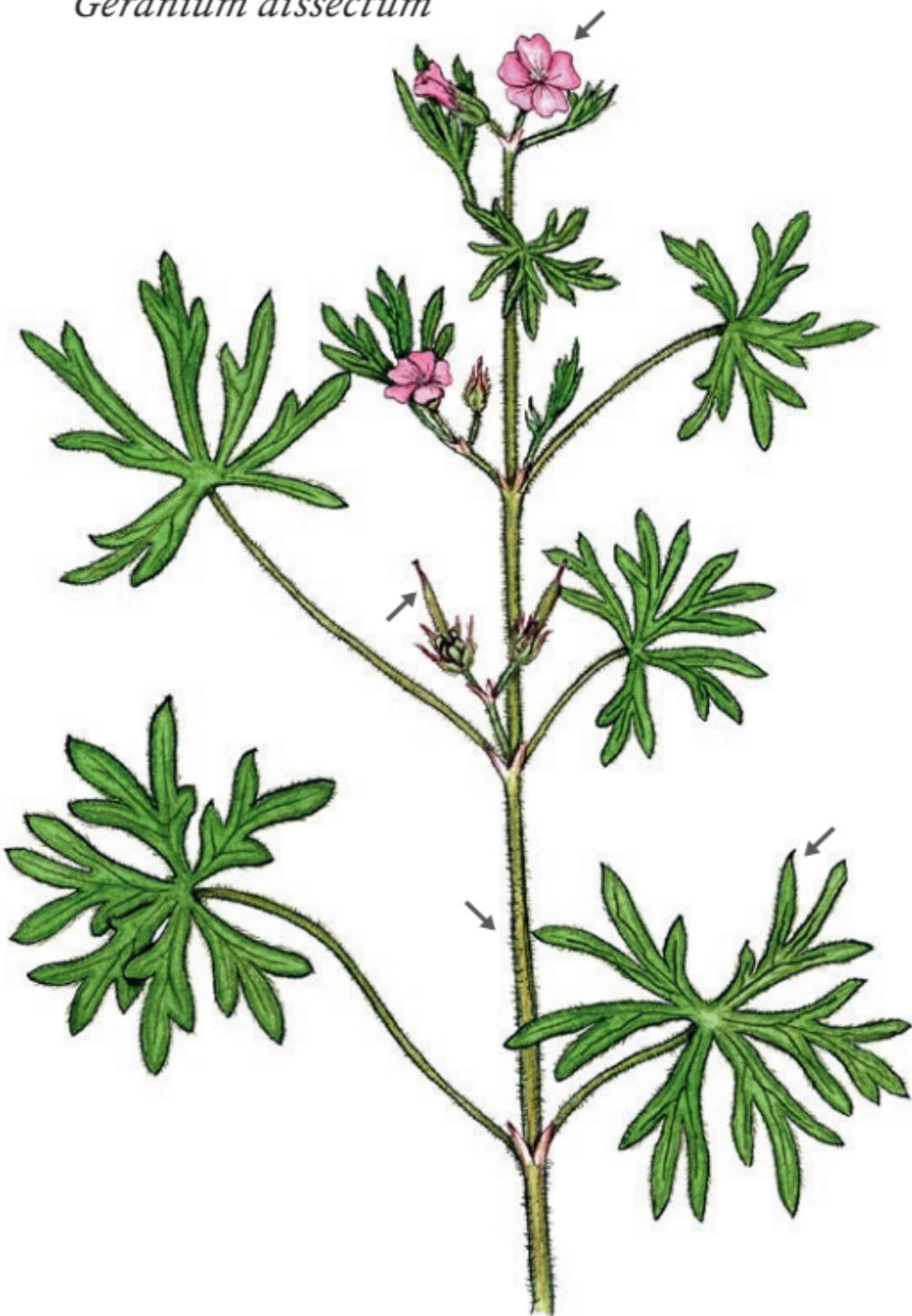
Bevorzugte Standortbedingungen





Schlitzblättriger Storchschnabel

Geranium dissectum





Schlitzblättriger Storchschnabel *Geranium dissectum*

Blüte	rotviolett bis rosa, 5 bis 6 mm lang, ausgerandet, gestielt
Blatt	bis zum Grund 5 bis 7-teilig, Abschnitte ein- bis zweifach in lineale bis lanzettliche Zipfel tief geteilt
Pflanze	10 bis 60 cm, aufsteigend bis aufrecht, rückwärts gerichtet abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis August
Frucht/Samen	Spaltfrucht, 13 bis 17 mm lang, stark behaart, drüsig, Schnabel 7 bis 12 mm lang, Samen glatt und grubig punktiert
Typische Feldfrüchte	Sommerungen
Wissenswert	geschnäbelte Frucht der Storchschnabelarten namensgebend, zu verwechseln mit dem Zwerg-Storchschnabel (<i>G. columbinum</i>)

Bevorzugte Standortbedingungen





Stechender Hohlzahn

Galeopsis tetrahit





Stechender Hohlzahn *Galeopsis tetrahit*

Blüte purpurrot bis violett oder weiß, 6 bis 15 Blüten in dichten Scheinquirlen am Ende des Stängels und der Zweige, in 2 bis 5 Stockwerken

Blatt gegenständig, gestielt, spitz zulau-
fend, 3 bis 10 cm lang, fast kahl oder
sehr kurz und schütter behaart

Pflanze 10 bis 50 cm, aufrecht, Stängel kräftig,
vierkantig, an Knoten stark verdickt,
hier abwärts weisende Borsten

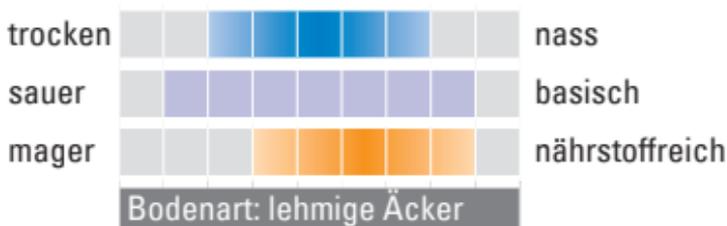
Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend,
Samen ca. 4 mm lang

**Typische
Feldfrüchte** Sommergetreide

Wissenswert vor allem von Bienen und Hummeln
besucht, Meisen verstecken Klausen
hinter Borsten von Bäumen als Vorrat

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Gauchheil

Anagallis arvensis





Acker-Gauchheil *Anagallis arvensis*

Blüte ziegelrot, lang gestielt, blattachselständig

Blatt 1 bis 2 cm lang, 5 bis 10 mm breit, gegenständig, breit lanzettlich, ganzrandig

Pflanze 5 bis 30 cm, niederliegend bis aufsteigend, Stängel vierkantig

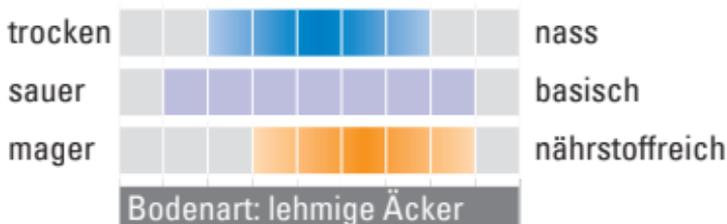
Blütezeit Juni bis Oktober

Frucht/Samen kugelige Kapsel Frucht mit 20 bis 22 Samen, Ø ca. 4 mm

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert enthält Gerbstoffe und giftige Saponine, blüht selten blau – dann zu verwechseln mit dem Blauen Gauchheil (*A. foemina*), da Öffnen der Blüten je nach Feuchtigkeit variiert auch Wetterkraut oder Nebelpflanze genannt

Bevorzugte Standortbedingungen





Sand-Mohn

Papaver argemone





Sommer-Adonisröschen

Adonis aestivalis





Sommer-Adonisröschen *Adonis aestivalis*

Blüte rot, selten auch gelb, im Zentrum schwarz, fünf- bis achtzählig, Ø 1,5 bis 3 cm, Kelchblätter kahl, endständig und einzeln

Blatt wechselständig, obere sitzend, mittlere und untere kurz gestielt, mehrfach fiederteilig, in etwa 1 mm breite Zipfel zerschnitten

Pflanze 10 bis 60 cm, aufrecht, Stängel gefurcht, kahl, oben wenig verzweigt

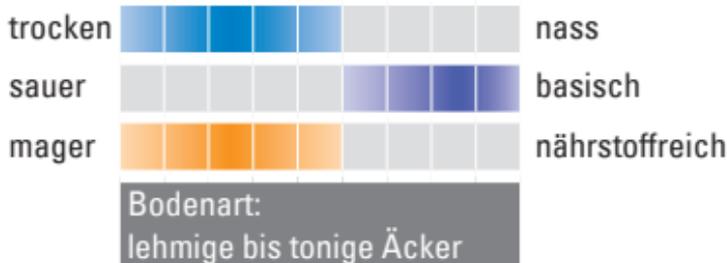
Blütezeit Mai bis Juli

Frucht/Samen Sammelnussfrucht, Früchtchen dichtstehend mit grünem Schnabel, Bauch- und Rückenzahn

Typische Feldfrüchte Wintergetreide

Wissenswert enthält herzwirksame Glykoside, ähnlich dem selteneren Flammen-Adonisröschen (*A. flammea*) Kelchblätter behaart

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Glockenblume

*Campanula
rapunculoides*





Acker-Glockenblume

Campanula rapunculoides

Blüte blauviolett, glockenförmig, 2 bis 3 cm lang, abstehend bis nickend, einseitwendig, Blütenstand traubig, Kelchzipfel zurückgekrümmt und kurzhaarig

Blatt lanzettlich bis eiförmig, kurzhaarig, Grundblätter herzförmig und lang gestielt

Pflanze 20 bis 90 cm, aufrecht, unterirdische Ausläufer, Stängel stumpfkantig, meist unverzweigt

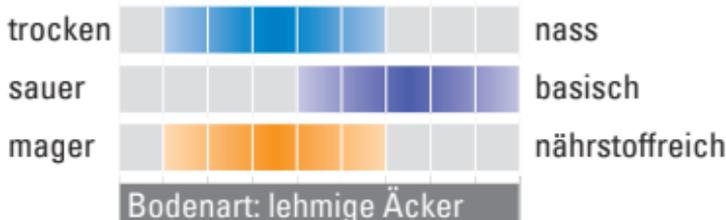
Blütezeit Juni bis September

Frucht/Samen Kapsel Frucht, kurzhaarig, am Grund mit drei Porenöffnungen

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert meist an Ackerrändern, Blätter und junge Triebe reich an Vitamin C, junge Wurzeln schmackhaft und süßlich

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Rittersporn

Consolida regalis





Acker-Rittersporn *Consolida regalis*

Blüte blauviolett, 5 bis 8-blütiger, locker-rispiger Blütenstand, bis 3 cm langer Sporn

Blatt gefiedert oder doppelt dreiteilig mit sehr schmalen Abschnitten

Pflanze 15 bis 40 cm, aufrecht, freistehende Exemplare stark verzweigt

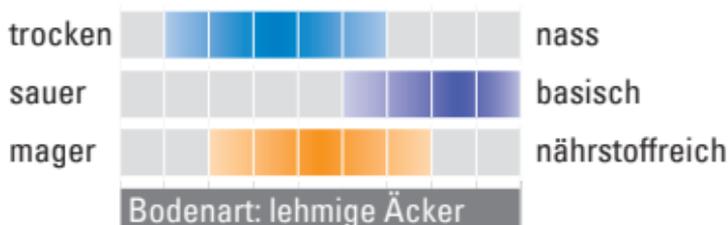
Blütezeit Mai bis Oktober

Frucht/Samen Balgfrucht, ca. 2 cm lang, kahl oder angedrückt behaart, Samen schwarz

Typische Feldfrüchte Wintergetreide

Wissenswert enthält giftige Alkaloide, wird insbesondere von Hummeln bestäubt

Bevorzugte Standortbedingungen





Echter Frauenspiegel

Legousia speculum-veneris





Echter Frauenspiegel *Legousia speculum-veneris*

Blüte dunkelviolett, Ø 20 bis 25 mm, radförmig ausgebreitet, mit weißem Zentrum, in lockeren Rispen, lineale Kelchzipfel

Blatt breit lanzettlich, entfernt gebuchtet bis ganzrandig, meist sitzend, leicht wellig

Pflanze 8 bis 30 cm, aufsteigend bis aufrecht, spreizend ästig, kahl oder behaart

Blütezeit Juni bis August

Frucht/Samen Kapselfrucht, 10 bis 15 mm lang, Samen schwarz, leicht mit der Hand zu sammeln

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert Blüten öffnen sich morgens und schließen sich am späten Nachmittag, auch Venus-Frauenspiegel genannt

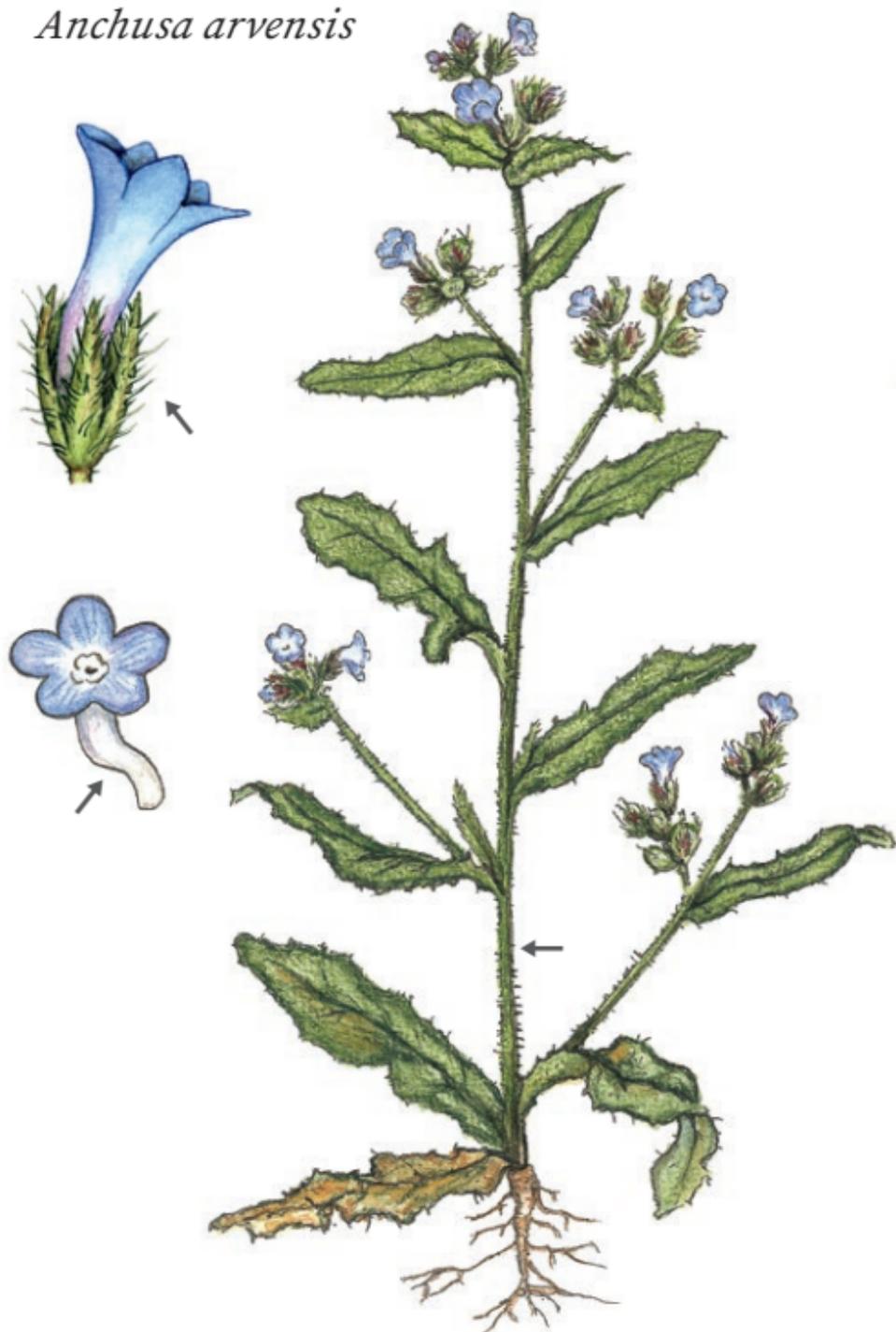
Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Krummhals

Anchusa arvensis





Acker-Krummhals *Anchusa arvensis*

Blüte hellblau, Schlund weiß, Krone trichterförmig, Ø 4 bis 6 mm, rispenartiger Blütenstand, Kronröhre doppelt gekrümmt (Name!)

Blatt wechselständig, bis 15 cm lang, breit lanzettlich, buchtig, gezähnt, wellig, obere halbstängelumfassend

Pflanze 15 bis 40 cm, aufrecht, einfach oder meist schon vom Grund an sparrig verzweigt, stechend borstig behaart

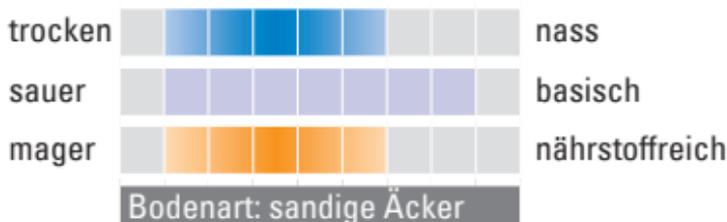
Blütezeit Mai bis September

Frucht/Samen in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen rau

Typische Feldfrüchte Winterungen und Sommerungen

Wissenswert Verbreitung durch Anhaften an Tieren, auch Acker-Ochsenszunge genannt

Bevorzugte Standortbedingungen





Acker-Vergissmeinnicht

Myosotis arvensis

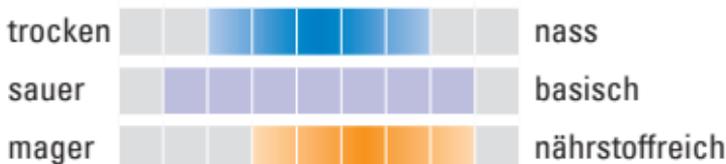




Acker-Vergissmeinnicht *Myosotis arvensis*

Blüte	hellblau, gelber Schlund, Ø 3 bis 5 mm, gestielt, Blütenstand blattlos
Blatt	wechselständig, lanzettlich, bis 8 cm lang
Pflanze	10 bis 40 cm, aufrecht, dicht behaart, vom Grund her verzweigt
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht/Samen	in vier Teilfrüchte (Klausen) zerfallend, Samen bis 2,5 mm lang, schwarzbraun glänzend, abgeflacht, oval, mit deutlicher Kante
Typische Feldfrüchte	Winterungen und Sommerungen
Wissenswert	Frucht bei Reife schnell abbrechend, mit Kletthaaren an Tieren haftend

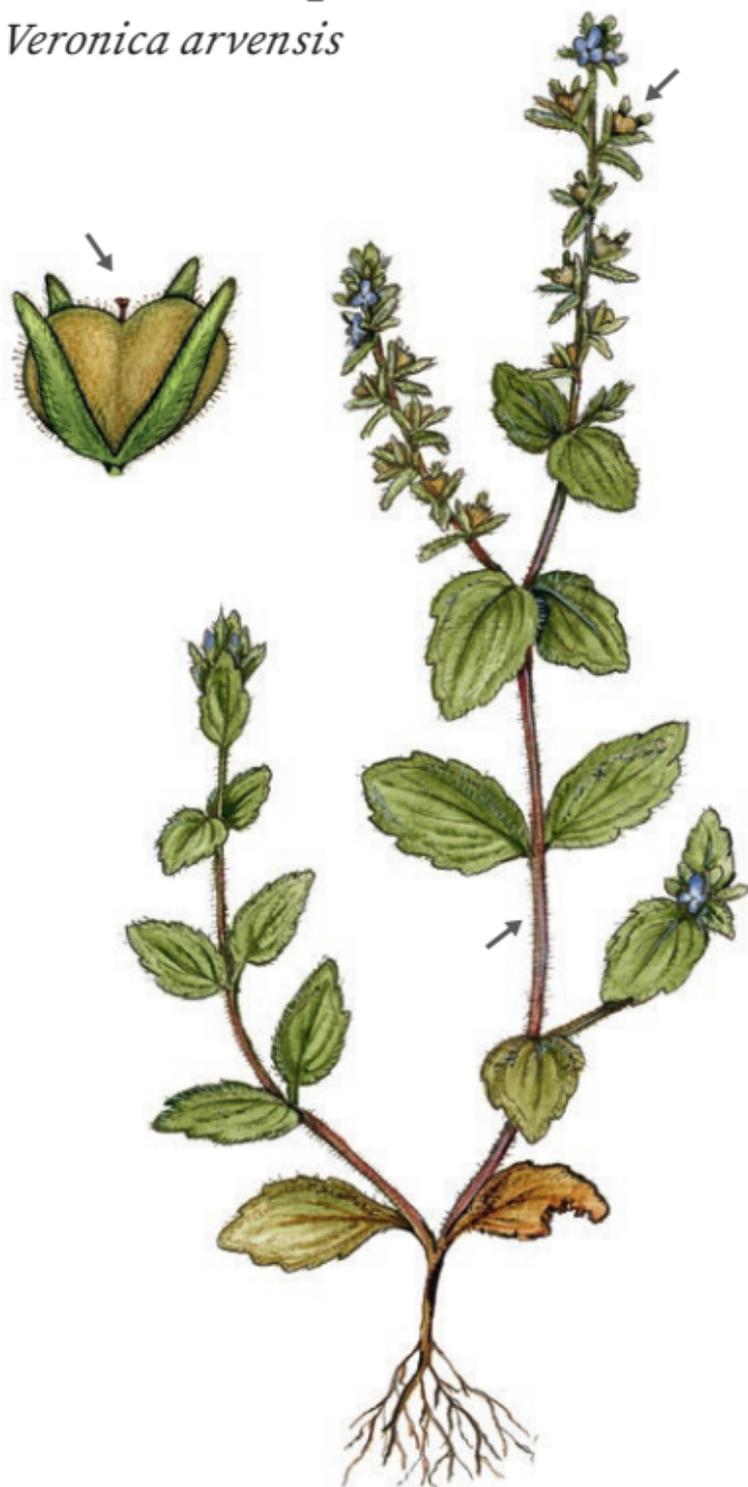
Bevorzugte Standortbedingungen





Feld-Ehrenpreis

Veronica arvensis





Feld-Ehrenpreis *Veronica arvensis*

Blüte himmelblau, Schlund weiß, 2 bis 3 mm lang, gestielt, locker traubiger Blütenstand

Blatt breit eiförmig, ungeteilt, gekerbt, fast sitzend, 5 bis 20 mm lang

Pflanze 2 bis 25 cm, aufsteigend bis aufrecht, einfach oder am Grund verzweigt, überwiegend zweizeilig behaart

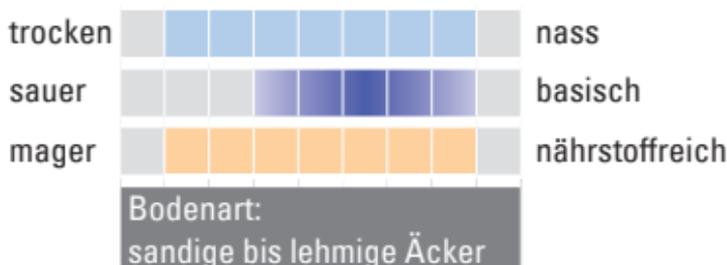
Blütezeit März bis Oktober

Frucht/Samen Kapsel Frucht, 3 bis 5 mm breit, drüsig bewimpert, Samen hellbraun, ca. 1 mm groß

Typische Feldfrüchte Sommerungen und Winterungen

Wissenswert Name Ehrenpreis kommt von der Wertschätzung in der Naturheilkunde, mit anderen Ehrenpreis-Arten verwechselbar

Bevorzugte Standortbedingungen





Kornblume

Cyanus segetum





Einjähriger Knäuel

Scleranthus annuus

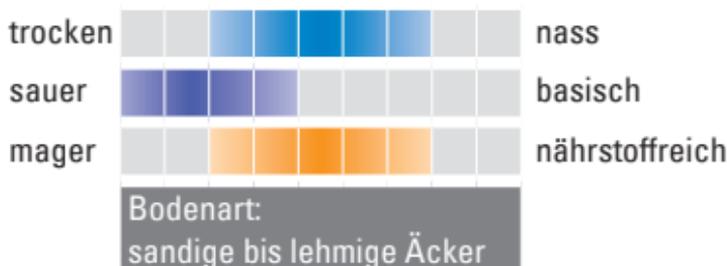




Einjähriger Knäuel *Scleranthus annuus*

Blüte	grünlich, geknäulter Blütenstand, Blüten fast sitzend, Ø 4 bis 7 mm, Kelchblätter spitz, grünlich mit schmalem weißen Rand
Blatt	gegenständig, nadelförmig, rundlich-fleischig, 6 bis 10 mm lang
Pflanze	5 bis 20 cm, Stängel rund, aufsteigend oder aufrecht, steif sparrig verzweigt, unten rötlich überlaufen
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht/Samen	Nussfrucht, bis zu 10 Früchte in einem Knäuel
Typische Feldfrüchte	Sommerungen und Winterungen
Wissenswert	gilt als »Blüte der Entschlusskraft und Entscheidungsfreudigkeit«, leicht zu verwechseln mit anderen Knäuel-Arten

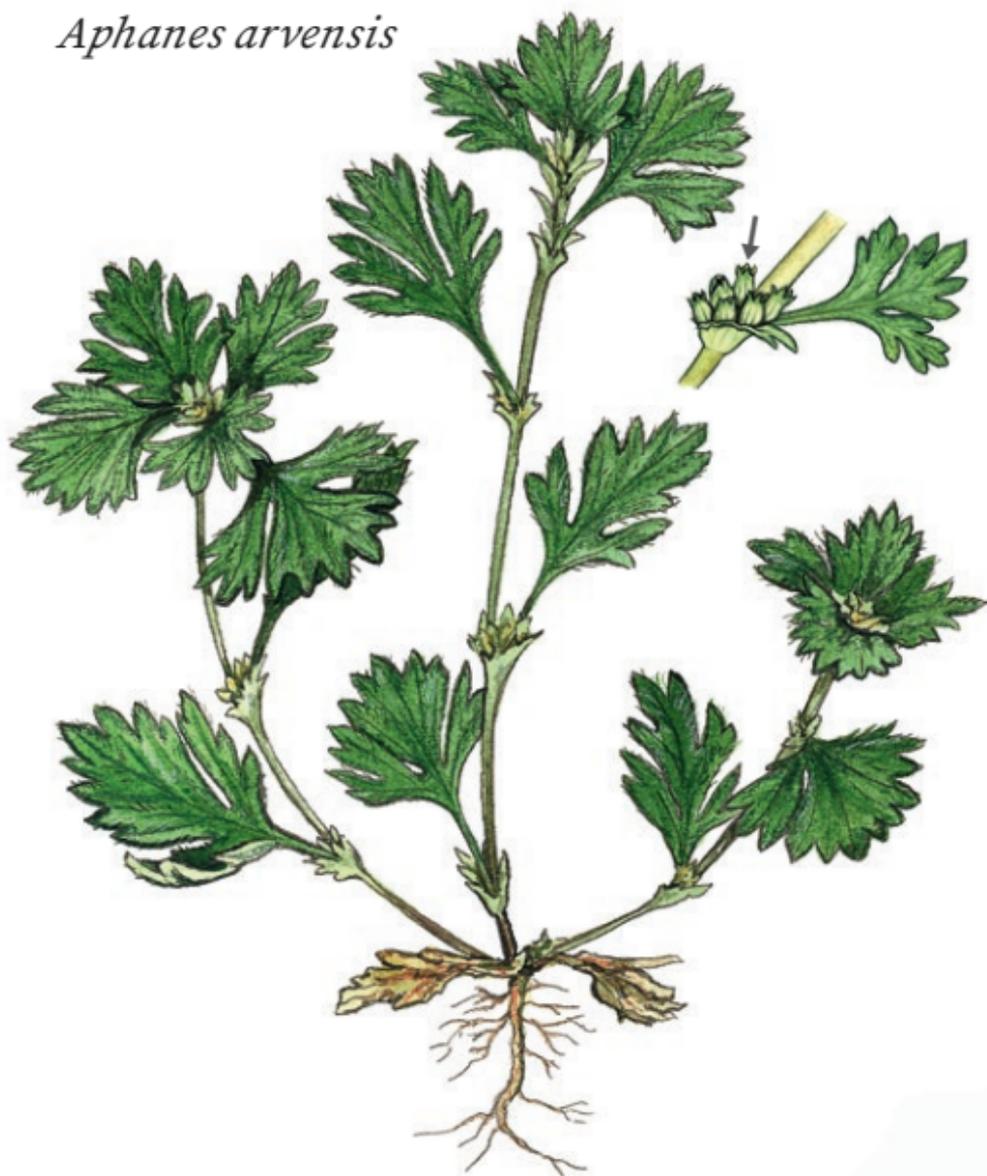
Bevorzugte Standortbedingungen





Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel

Aphanes arvensis





Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel

Aphanes arvensis

Blüte grünlich, Ø 1,5 bis 2 mm, blattachselständig, in 10 bis 20-blütigen Knäueln, Spitze der Nebenblätter meist überragend

Blatt 5 bis 15 mm lang, handförmig geteilt, Abschnitte nochmals eingeschnitten, Nebenblätter verwachsen und tief gezähnt

Pflanze 3 bis 20 cm, niederliegend bis aufsteigend, einfach oder verzweigt, behaart

Blütezeit Mai bis September

Frucht/Samen Nussfrucht, Nüsschen 1,2 bis 1,4 mm lang, bräunlich

Typische Feldfrüchte Wintergetreide

Wissenswert erobert neue Standorte durch Klett-
ausbreitung, mit dem Kleinfrüchtigen
Ackerfrauenmantel (*A. australis* – stark
gefährdet) zu verwechseln

Bevorzugte Standortbedingungen





Sonnenwend-Wolfsmilch

Euphorbia helioscopia





Sonnenwend-Wolfsmilch

Euphorbia helioscopia

Blüte gelbgrün, Drüsen am Hüllbecher orange, doldenartig, meist fünfstrahlig

Blatt wechselständig, verkehrt eiförmig, vorne stumpf oder ausgerandet, fein gesägt, zum Grund verschmälert, kahl oder wenig behaart, oft rot überlaufen

Pflanze 10 bis 40 cm, Stängel aufrecht oder bogig ansteigend

Blütezeit April bis Oktober

Frucht/Samen Kapsel Frucht, kahl und glatt, Samen mit Vertiefungen und kleiner Rille

Typische Feldfrüchte Sommerungen

Wissenswert dreht Gesamtblütenstand zur Sonne hin, enthält weißen Milchsaft, mehrere zu verwechselnde Wolfsmilcharten (Bsp. Kleine Wolfsmilch (*E. exigua*) mit linealen Blättern)

Bevorzugte Standortbedingungen



Dank

Vielen Dank an das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). Diese Bestimmungshilfe lehnt sich in Idee und Ausführung an die Bestimmungshilfe des LfULG (2017, Ackerwildkräuter) an.

Bezug

Die Bestimmungshilfe »Ackerwildkräuter« ist bestellbar im Publikationsshop der Bayerischen Staatsregierung unter:



https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/lfu_nat_00402.htm



BAYERN|DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Impressum

Herausgeber

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Konzept und Vorlage

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: +49 351 2612-0
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
Internet: www.lfulg.sachsen.de

Bearbeitung

Biobauern Naturschutz Gesellschaft, Aline Stieglitz
LfU, Carla Thamm, Josephine Jedicke, Marcel Ruff

Layout

LfU, Sandstein Kommunikation GmbH

Bildnachweis

Titelbild: Dr. Katrin Schachtl
Hummelzeichnung: gemeinfrei, Flickr/British Library
alle anderen Zeichnungen:
Dr. Rita Lüder, www.kreativpinsel.de

Stand Mai 2022

Druck/Herstellung

Druckerei Joh. Walch, im Gries 6, 86179 Augsburg